

AMTSBLATT

des Landkreises
Meißen

www.kreis-meissen.de



Nummer 23

Freitag, 13. November 2009

Zum 20. Jahrestag des Mauerfalls



Festveranstaltung am 9. November in Großenhain – (v. l.) Dekan Dr. Bernhard Dittrich, Landrat Arndt Steinbach, Superintendent Eckhard Klabunde.

Aus der Rede von Landrat Arndt Steinbach auf der Festveranstaltung des Landkreises, der Kirchen und der „Sächsischen Zeitung“ in Großenhain

Mit dem 9. November 1989 verbindet sich in unserer Heimat mehr als die sensationelle Nachricht der Maueröffnung. Bei dem Blick zurück scheint es fast so, dass die Jahrzehnte der Trennung Ost und West, der Unmut der Bürgerinnen und Bürger im DDR-Alltag, der Wunsch nach Freiheit und Demokratie auf diesen einen Tag zugesteuert wäre.

Die neuesten Publikationen und Berichte haben Licht in das Dunkel jenes Novembertages und der ZK-Pressekonferenz gebracht. Es war Zufall – aber nur das Datum und die Uhrzeit! Es war jedoch kein Zufall, dass die Montagsdemonstrationen in Leipzig, die Demonstration am 4. November in Berlin und natürlich auch die Proteste in Großenhain, in Meißen, Radebeul oder Riesa nur zwei Alternativen zuließen: eine erneuerte, vielleicht demokratische DDR? Oder die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten

Natürlich weiß ich nicht, wie Sie sich persönlich entschieden hätten. Die Mehrheit in Ost und später in West wollte das Ende der Teilung. Die Voraussetzungen für dieses wahrhaft historische Ereignis wurden auf den Straßen der DDR erkämpft. Die Hoffnung war größer als die Angst. Der Ruf nach Freiheit und Einheit wurde – wenn wir uns an die Wochen vor 20 Jahre zurück erinnern – immer stärker.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2

Grippeschutz ist wichtig!

In der letzten Oktoberwoche begannen im Landratsamt die Impfungen gegen die sogenannte Schweingrippe. Kreisbrandmeister Peter Wolf gehörte zu den ersten Kunden, die Amtsärztin Petra Albrecht impfte.

Vor allem Menschen, die während einer möglichen Massenerkrankung Hilfe leisten und damit zu den Risikogruppen gehören, haben auch in den nächsten Wochen die Möglichkeit, sich im Gesundheitsamt des Landkreises oder bei ihrem Hausarzt gegen den Virus A/H1N1 immunisieren zu lassen. Da bei dieser Impfung Nebenwirkungen nicht ausgeschlossen werden können, impft der Landkreis Meißen keine Schwangeren.

Andererseits sollte jeder Bürger auch seinen Hausarzt fragen, ob für ihn eine Grippeschutzimpfung empfehlenswert ist. „Auf jeden Fall“, so die Amtsärztin, „sollten sich die Meißner Landkreislebewohner unbedingt gegen die saisonale Grippe schützen lassen.“

Ob neue oder alte Grippe, wichtige Hygieneregeln sind in der kalten Jahreszeit besonders wichtig. Petra Albrecht empfiehlt mehrmals täglich die Hände 20 bis 30 Sekunden auch zwischen den Fingern zu waschen, Hände vom Gesicht fernhalten, also weder Mund, Nase noch Augen berühren, husten und niesen in ein Einmaltschentuch bzw. in die Armbeuge und auf keinen Fall in die Hand sowie geschlossene Räume drei- bis viermal täglich für zehn Minuten lüften.



Kreisbrandmeister Peter Wolf wird von Amtsärztin Petra Albrecht geimpft.

Aus dem Inhalt

	Seite
Amtliche Bekanntmachungen	2-4
Aktuelles aus dem Landkreis	5-8
Tipps, Termine und Vereine	8-10
Jubiläen	11
Anzeigen	ab Seite 11

NÄCHSTER

REDAKTIONSSCHLUSS:

Donnerstag, der 19.11.2009

NÄCHSTER

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag,

der 27.11.2009

Impressum:

Herausgeber:

Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21
01662 Meißen
Telefon: 03521/ 725-0

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen
der Landkreisverwaltung:

Arndt Steinbach
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

Verantwortlich für sonstige Bekanntmachungen
der Landkreisverwaltung:

Pressestelle des Landratsamtes:
Eberhard Franke
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
Telefon: 03521/ 725-7014
Fax: 03521/ 725-7000

Verlag, Satz, Druck, Vertrieb, Anzeigen

Riedel-Verlag & Druck KG
H.-Heine-Str. 13a
09247 Chemnitz, OT Röhrsdorf;
Tel.: 03722/502000
Fax: 03722/502001
E-Mail: info@riedel-verlag.de
Inhaber: Annemarie und Reinhard Riedel

Erscheinungsweise:

Das Amtsblatt erscheint 14tägig, kostenlos an bekanntgegebenen Verteilpunkten in den Landkreisen. Einzelexemplare zum Versand bzw. als Abonnement werden vom Verlag gegen Versandkostenrechnung verschickt. Das Amtsblatt kann auch im Internet gelesen werden unter: www.kreis-meissen.de und www.riesea-grossenhain.de

Zum 20. Jahrestag des Mauerfalls

Fortsetzung von Seite 1

Tausende Menschen trafen sich in friedlicher Absicht auf den Straßen. Für einen kurzen Moment war alles möglich. Doch wohin sollte sich die Gesellschaft entwickeln? Gab es wirklich eine reale Chance auf eine andere DDR? Wenngleich diese Frage heute nicht mehr beantwortet werden kann, die Geschichte in Bildern erzählt von tausenden Menschen, vor allem jungen Menschen, die unter abenteuerlichen und lebensgefährlichen Umständen in den Westen geflüchtet sind, von einer eher hilflosen Führungspartei, der für einen Moment – Gott sei Dank! – der Sicherheitsapparat abhanden gekommen war. Von den Wünschen einer Millionenschar nach einem besseren Leben in Freiheit.

Dass es in den Monaten, Wochen und Tagen vor dem 9. November 1989 keine Toten gab, grenzt an ein Wunder. Es hat nicht an Gewalt gegenüber den Demonstranten gefehlt. Aber vielleicht dachte mancher Polizist ähnlich und hätte sich lieber der Demo angeschlossen, als mit Knüppeln auf seine

Mitmenschen einzuschlagen. Die Welt hielt den Atem an. Beeindruckend waren – und darum treffen wir uns heute auch hier – die offenen Kirchen in einem Land, das den Glauben an Gott und die christlichen Werte wie Traditionen als „rückschrittlich“ und damit „verwerflich“ postulierte. Die atheistische Erziehung hat hier versagt. Die Menschen strömten in die Kirchen: Zur Diskussion, zum Schutz, zum gemeinsamen Gebet, zum Aneinanderfesthalten, zum sich gegenseitig Mut zusprechen für den nächsten Tag. Wir danken der Kirche für diese Öffnung, für die Moderation und die große Fürsorge. Sie war ein wichtiger, vielleicht der wichtigste Garant für die friedliche Revolution.

Liebe Gäste, ich bin sicher, dass Sie in diesen Wochen viele Gedanken, Erinnerungen und Gefühle bewegen. Sprechen Sie miteinander darüber. Es wird nicht das letzte Mal sein, dass wir uns zu einem solchen Anlass treffen!

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Eingeschränkte Erreichbarkeit der MitarbeiterInnen des Amtes für Arbeit und Soziales (AfAS) im Zeitraum 25.11. bis 01.12.2009

Wegen technischer Umstellungsarbeiten sind die SachbearbeiterInnen und FallmanagerInnen im AfAS in der Zeit vom 25. November bis 01. Dezember 2009 nicht oder nur eingeschränkt erreichbar.

Dies betrifft sowohl das Hauptgebäude in der Loosestraße 17/19 in Meißen, als auch die Außenstelle in Radebeul, Dresdner Straße 78c.

Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre Vorsprachen im Amt entweder im Vorfeld bis zum 24.11.2009 zu erledigen oder die Klärung ihrer Angelegenheiten wenn möglich auf den Zeitraum ab 02.12.2009 zu verschieben. Für Not- und Eilfälle stehen MitarbeiterInnen in Serviceteams zur Verfügung, die an den regulären Sprechtagen in den Eingangsbereichen des Amtes persönlich und darüber hinaus telefonisch erreichbar sind.

Öffentliche Bekanntmachung

Die 7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreistages Meißen findet statt am 26.11.2009

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungsort: Beratungsraum 2. Obergeschoss, Zimmer 206, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

TAGESORDNUNG

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Jugendhilfeplanerische Stellungnahme zu einem Projekt des Eigenbetriebes „SoPro Meißen“ (Soziale Projekte Meißen)
- 4 Änderung der Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege nach SächsKitaG im Landkreis Meißen für den Zeitraum 01.08.2009– 31.07.2010
- 5 Beschlussfassung über Vertragspartner und Zuwendungshöhen im Leistungsbereich der §§ 11–14, 16 SGB VIII für den Zeitraum 01.01.2010–31.12.2012 im Planungsraum 6 (Großenhain, Zabeltitz, Wildenhain, Priestewitz)
- 6 Beschlussfassung über Vertragspartner und Zuwendungshöhen im Leistungsbereich der §§ 11–14, 16 SGB VIII für den Zeitraum 01.01.2010–31.12.2012 im Planungsraum 9 (Ebersbach)
- 7 Beschlussfassung über Vertragspartner und Zuwendungshöhen im Leistungsbereich der §§ 11–14, 16 SGB VIII für den Zeitraum 01.01.2010–31.12.2012 im Planungsraum 14 (Moritzburg, Radeburg)
- 8 Information zur Fortschreibung der Jugendhilfeplanung Planteil C 5 „Leitlinien der Gestaltung der Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige §§ 27–41 SGB VIII“
- 9 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 6. November 2009



Arndt Steinbach
Landrat



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Die 7. Sitzung des Technischen Ausschusses des Kreistages Meißen findet statt am 19.11.2009

Beginn: 17:00 Uhr

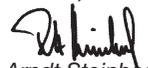
Sitzungsort: Beratungsraum 2. Obergeschoss, Zimmer 206, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

TAGESORDNUNG

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung
- 2 Planung und Bau von Kreisstraßen
- 2.1 Information zum Bearbeitungsstand Planung und Bau von Kreisstraßen
- 2.2 Beschlussfassung der Objektlisten Straßenbau Ingenieurleistungen Kreisstraßen 2010
- 3 Auswertung der Ergebnisse des bundesweiten Vergleichs „Gebäudebewirtschaftung Landkreise“
- 4 Öffentlicher Personennahverkehr im Landkreis Meißen – Beschlussfassung zu den Verkehrsverträgen
- 4.1 Verkehrsverträge mit kleinen und mittleren Verkehrsunternehmen (KMU)
- 4.2 Verkehrsvertrag mit der Verkehrsgesellschaft Meißen mbH (VGM)
- 4.3 Verkehrsvertrag mit der Regionalverkehr Dresden GmbH (RVD)
- 5 Bericht zum Stand der Erfüllung des Wirtschaftsplanes per 30.09.2009 und der Hochrechnung per 31.12.2009 des Eigenbetriebes „Abfallwirtschaft“
- 6 Bericht zum Waldzustand und zur Waldschutzsituation im Landkreis Meißen
- 7 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 6. November 2009



Arndt Steinbach
Landrat

Abwasserzweckverband
Gemeinschaftskläranlage Meißen

Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. März 2009 (SächsGVBl. S. 102) i. V. m. § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) gibt der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen öffentlich bekannt, dass der

Entwurf der Haushaltssatzung einschließlich Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 in der Zeit vom 16.11.2009 bis 25.11.2009

zur Einsichtnahme in den Geschäftsräumen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, während der Dienstzeit öffentlich ausliegt.

Hinweis: Gemäß § 76 Abs. 1 S. 2 SächsGemO können bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf beim Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, erhoben werden.

Diera-Zehren, den 02.11.2009

Franke

Verbandsvorsitzender

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und
Geobasisinformationsgesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Stadt Großenhain

Gemarkung Großenhain (4423):

830, 835, 836, 837, 838/1, 840/3, 841/3, 842/3, 844/3, 845/3, 846/3, 847/3, 848/4, 895/3, 897/2, 898, 898/3, 898/4, 898/8, 898/9, 905/3, 905/4, 907/1, 908a, 908, 942/4, 942/7, 942/8, 1115/11, 1118d, 1127/4, 1167b, 1180/1, 1184a, 1185/5

Gemarkung Kleinraschütz (4425):

181/2, 182/2, 183/2, 184/2, 185/5, 185/6, 186/2, 190/3, 190/4, 209/5, 210/2, 210/5, 211/3, 212/3, 213/3, 214/3, 215/3, 216/3, 217/3, 218/3, 218/4, 218/6, 219, 220/2, 221, 222, 223/2, 226, 228/18, 240, 241, 249

Gemarkung Wildenhain (4483):

199, 208/2, 208/3, 214, 217, 221, 224, 225, 228, 229, 232, 233, 236, 237, 240, 653/1,

Art der Änderung

1. Bildung von Flurstücken
2. Änderung der Angabe der Flächengröße
3. Änderung der Flurstücksnummer
4. Berichtigung fehlerhafter Daten des Liegenschaftskatasters (§ 11 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 DVO SächsVermG)
5. Änderung der Angabe der Lagebezeichnung
6. Änderung der Angaben zur Nutzung

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermGeoG.

Das Kreisvermessungsamt als untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 des SächsVermGeoG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermGeoG zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem 16.11.2009 bis zum 16.12.2009 in der Geschäftsstelle des Kreisvermessungsamtes, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain

in der Zeit	Montag und Freitag	7.30–12.00 Uhr
	Dienstag	7.30–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
	Donnerstag	7.30–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermGeoG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Bildung von Flurstücken und die Änderung der Flurstücksnummer stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, einzulegen.

Meißen, den 26.10.2009

Ziemer

Sachgebietsleiter, Kreisvermessungsamt

- 1 Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz – SächsVermGeoG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, S. 148) in der jeweils geltenden Fassung.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Regionaler Planungsverband
Oberes Elbtal/Osterzgebirge**

Die Sitzung der 31. Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge (öffentlich) findet am Mittwoch, 9. Dezember 2009, 13:30 Uhr, im Festsaal des Rathauses der Landeshauptstadt Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, (Eingang Goldene Pforte) statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in der Planungsregion
3. (nicht öffentlich)
4. Feststellung der Jahresrechnung 2008
5. Beschlussfassung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2010
6. Beschluss zur Fortschreibung des Regionalplans zum Teil Windenergienutzung
7. Bericht des Verbandsvorsitzenden über die Arbeit 2009
8. Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2010
9. Bekanntgaben und Anfragen

Geisler
Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung

der Auslegung des Verordnungsentwurfes zur Änderung des Landschaftsschutzgebietes „Elbtal zwischen Dresden und Meißen mit linkselbischen Tälern und Spargebirge“ vom 05.11.2007

Das Landratsamt Meißen beabsichtigt als sachlich und örtlich zuständige untere Naturschutzbehörde auf Grund von §§ 15, 19 und § 50 Abs.1 Nr. 2 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz – SächsNatSchG) die Änderung der Verordnung des Landschaftsschutzgebietes „Elbtal zwischen Dresden und Meißen mit linkselbischen Tälern und Spargebirge“ im Landkreis Meißen und in der Landeshauptstadt Dresden.

Betroffen sind auf dem Gebiet

der Stadt Coswig Teile der Gemarkungen Brockwitz, Clieben, Kötzitz und Sörnewitz; der Stadt Meißen Teile der Gemarkungen Cölln, Meißen, Niederfähre mit Vorbrücke, Niederspaar, Oberspaar, Sieben-eichen und Zaschendorf; der Stadt Radebeul Teile der Gemarkungen Kötzschenbroda, Naundorf, Radebeul und Serkowitz; der Gemeinde Klipphausen Teile der Gemarkungen Batzdorf, Bockwien, Constappel, Gauernitz, Hartha, Hühndorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Naustadt, Pinkowitz, Reichenberg, Reppnitz, Riemsdorf, Röhrsdorf, Sachsdorf, Scharfenberg, Weistropp und Wildberg und der Gemeinde Triebischtal ein Teil der Gemarkung Ullendorf sowie der Landeshauptstadt Dresden Teile der Gemarkungen Brabschütz, Cossebaude, Kaditz, Kemnitz, Leuteritz, Merbitz, Mobschatz, Niedergohlis, Niederwartha, Obergohlis, Oberwartha, Podemus, Rennersdorf, Stetzsch und Unkersdorf.

Die Auslegung findet vom 23. November 2009 bis zum 23. Dezember 2009 im Kreisumweltamt des Landratsamtes Meißen, Remonteplatz 10 in 01558 Großenhain im Zimmer 005 während der Sprechzeiten

- Montag: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr
- Dienstag: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- Donnerstag: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie
- Freitag: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr

zur Einsichtnahme für jedermann statt. Bedenken oder Anregungen zu dem Verordnungsentwurf können während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Naturschutzbehörde vorgebracht werden.

AKTUELLES AUS DEM LANDKREIS

Berichtigung

In dem Bericht „Eine Reise nach Rems-Murr (1. Teil)“ im Amtsblatt Nr. 21 ist in der Bildunterschrift auf der Seite 2 ein bedauerlicher Fehler unterlaufen: Kreisrat Alexander Wolf ist Mitglied der FDP und nicht der CDU.

Für eine familienfreundliche Unternehmenskultur

„Den Unternehmensalltag familienfreundlich bewältigen – Beispiele und Unterstützungsmöglichkeiten“ hieß eine Veranstaltung, zu der der Landkreis Meißen und die RKW Sachsen GmbH am 3. November in die Manufaktur Meißen geladen hatten. Federführend von Seiten des Landkreises war die Gleichstellungsbeauftragte Regina George.

Frau George, an wen richtete sich die Veranstaltung und wie waren Sie mit der Resonanz zufrieden?

Eingeladen waren Unternehmerinnen und Unternehmer von kleineren Betrieben und des Mittelstandes. Ungefähr 80 Personen aus den verschiedensten Firmen unserer Region - alteingesessene und neue - konnten wir begrüßen, ein Ergebnis, mit dem wir sehr zufrieden sind.



Gleichstellungsbeauftragte Regina George

Worin bestand das Anliegen des Projektes?

Wir wollten Mittel und Wege aufzeigen, eine familienfreundliche Unternehmenskultur zu etablieren oder zu verfestigen, Lobbyarbeit für Familien betreiben und Arbeitgeber bzw. Führungskräfte in dieser Hinsicht zu sensibilisieren.

Funktioniert das in einer Zeit, wo bei vielen Firmen der Kampf um die nackte Existenz im Vordergrund steht?

Es gibt trotz oder gerade wegen der schwierigen wirtschaftlichen Lage gute Gründe für Familienfreundlichkeit im Betrieb. Glückliche Eltern arbeiten bekanntermaßen besser, motivierter, produktiver. Mütter und Väter entwickeln in der Familie organisatorische Fähigkeiten, die auch dem Unternehmen nützlich sein können. Und nicht zuletzt ist Familienfreundlichkeit ein positives Markenzeichen für die Firma, das sich schnell herumspricht.

Welche Wege dahin konnten sie den Betroffenen weisen? Welche Mittel empfehlen?

Wir haben u. a. das Projekt PERFEKT „Familienfreundliche Unternehmen in Sachsen“ vorgestellt und über Nutzen und Möglichkeiten der Beteiligung für sächsische Unternehmen informiert, weiterhin über

AKTUELLES AUS DEM LANDKREIS

Fördermöglichkeiten des Audits „berufundfamilie“ im Freistaat Sachsen sowie über weitere Förderung nach der Mittelstandsrichtlinie Sachsens. Nicht zuletzt bot die Veranstaltung viel Raum für Erfahrungsaustausch der Unternehmen untereinander.

Sind weitere Aktivitäten in dieser Richtung geplant?

Aufgrund des großen Interesses wollen wir die Aktion im kommenden Jahr in Form von Workshops fortsetzen. Dies soll auch ein Beitrag zur Unterstützung der Bemühungen des Freistaates sein, der familienfreundlichstes Bundesland Deutschlands werden will. Der Landkreis Bautzen hat sich bereits zwei Mal über unser Projekt informiert und will im nächsten Jahr nachziehen.



Beigeordneter Albrecht Hellfritsch betonte in seinem Grußwort die Bereitschaft des Landkreises, jede Initiative zu unterstützen, die der Lobbyarbeit für Familien dient.

Wann werden die ersten Wölfe im Landkreis Meißen erwartet?

Wölfe sind nach wie vor ein Thema in der Öffentlichkeit. Die Aufregtheit in den ersten Jahren der Wiederkehr der Wölfe hat sich deutlich gelegt und Sachlichkeit zunehmend in die Diskussionen eingezogen. Die Wogen der ersten großen Aufregungswelle haben sich mit zunehmender Aufklärung und Information gelegt. Die Menschen in den Wolfsgebieten sehen dem Zusammenleben mit dem neuen Nachbarn Wolf immer gelassener entgegen. In den nächsten Jahren wird auch im Osten des Landkreises Meißen der Wolf erwartet.

Das Gebiet östlich der Bundesautobahn A13 wurde im Frühjahr diesen Jahres als Wolfserwartungsgebiet ausgewiesen, um gefährdete Tierhalter vorsorglich über Schutzmaßnahmen und deren Fördermöglichkeiten zu informieren sowie mögliche Schäden schnell und unbürokratisch zu regeln. Etwa zur selben Zeit konnte der Managementplan für den Wolf in Sachsen in Kraft treten.

Der Managementplan hat einen Umfang von 45 Seiten und wird bei neuem Erkenntniszuwachs fortgeschrieben. Er regelt den Umgang mit dem Wolf in Sachsen. Der Inhalt erstreckt sich vom Rechtsstatus über die Biologie der Wölfe, das Vorkommen in Sachsen, die Erörterung von Gefährdungen und Konfliktpotentialen (Nutztierhaltung, Einfluss auf die Schalenwildbestände Jagdausübung, Jagdertrag usw.), Präventionsmaßnahmen und Schadensausgleich bei Nutztieren bis hin zur Organisation, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit. Der Plan ist einsehbar unter der Internetseite des SMUL: www.smul.sachsen.de

Was man über Wölfe wissen sollte

Wie gefährlich sind Wölfe? Das ist die am häufigsten gestellte Frage. Althergebrachte Klischees und Vorbehalte sind noch immer reichlich vorhanden. Einen Wolf in freier Natur bei uns zu sehen, ist ein sehr seltener Zufall. Gefährlich wird es immer nur dann, wenn der Mensch

sich einmischt, etwa indem er Wölfe anfüttert und sich dadurch ihre angeborene Scheu vor dem Menschen verringert.

Ein merklicher Einfluss eines Wolfsrudels auf die Wildtierbestände ist bisher über die Jagdstrecken der Jäger nicht nachweisbar. Diesen Befund haben viele, vor allem Jäger, nicht erwartet. Dies liegt daran, dass einerseits genügend Hauptbeutewild (Reh, Hirsch, Wildschwein) vorhanden ist und die Wölfe vor allem von schwachen und kranken Beutetieren leben, genau so, wie es seine Aufgabe im Naturhaushalt ist.

Wann und wo werden sich Wölfe im Landkreis Meißen ansiedeln?

Seit dem Jahr 2000 wurden über 100 Jungwölfe in der Lausitz geboren und der Bestand in der Lausitz ist auf mittlerweile 7 Wolfsreviere angestiegen. Angesichts dieser Zahlen ist natürlich auch im Landkreis Meißen mit seinem Auftreten zu rechnen. Mit wandernden Jungwölfen kann jederzeit und überall gerechnet werden. Wandernde Wölfe verhalten sich sehr unauffällig und werden so meist übersehen. Sie halten sich höchstens für wenige Tage an einer günstigen Stelle auf und werden in der Regel rasch weiterziehen.

Alle deutschen Wolfsreviere befinden sich auf großen Truppenübungsplätzen und aufgegebenen Braunkohlen-Tagebauen. Hierbei handelt es sich um zusammenhängende Areale mit störungsarmen Rückzugsräumen. Diese vom Menschen dünn besiedelten Gebiete mit einem großräumigen Wechsel an geschlossenen Waldgebieten und wenig oder gar nicht genutzten Busch-Offenlandbereichen bieten nicht nur den Wölfen, sondern auch seinen bevorzugten Beutetieren (Reh, Hirsch, Wildschwein und Hase) besonders günstigen Lebensraum. Gegenwärtig scheinen nur in solchen Gebieten Wölfe geeignete Lebensbedingungen vorzufinden. Nach diesen Feststellungen sind im Landkreis Meißen momentan nur zwei Gebiete als Wolfslebensraum geeignet. Das sind die beiden großen Naturschutzgebiete „Königsbrücker Heide“ und „Gohrischheide Zeithain“. Beide Gebiete sind ehemalige Truppenübungsplätze, welche die aufgeführten Eigenschaften erfüllen.

Bislang konnten noch keine territorialen Wölfe im Landkreis Meißen festgestellt werden. Wenn feststeht, dass sich Wölfe im Landkreis angesiedelt haben, so wird dies auch zeitnah über die örtliche Presse mitgeteilt. Im Rahmen des sächsischen Wolfsmanagements ist man auch im Landkreis Meißen auf das Auftauchen von Wölfen vorbereitet. Im Landratsamt Meißen sind für Rissgutachten / Öffentlichkeitsarbeit / Monitoring zwei Ansprechpartner in Sachen Wolf tätig.

- Kreisumweltamt, Sachgebiet Naturschutz:
Herr Torsten Peters, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain, Tel. 03522-3032345, Fax 03522-3032300, E-Mail umweltamt@kreis-meissen.de oder torsten.peters@kreis-meissen.de
- Kreisforstamt: Herr Peter Reuße, Großenhainer Straße 28, 01561 Kleinthiemig, Tel. 03522-528330, Fax 03522-528333, 0173-5644217, E-Mail forstamt@kreis-meissen.de oder peter.reusse@kreis-meissen.de

Sollte jemand konkrete Hinweise, wie z. B. deutliche Fußspuren, Kothaufen, Beutetierreste oder gar gerissene Haustiere finden, die auf Wölfe als Verursacher deuten, sollte er sich umgehend an eine der beiden genannten Personen wenden.

Straßenbau B101 geht voran

Drei Unterschriften besiegeln die Kreuzungsvereinbarung für den Ausbau des Knotens B 101, K 8510 und die kommunale Straße nach Skaup. Das Straßenbauamt Meißen, die Gemeinde Zabelitz und Landrat Arndt Steinbach für den Landkreis haben damit den Weg für den weiteren Bau der B101 nördlich von Großenhain geebnet.

Zum Vorhaben erklärt Arndt Steinbach: „Das Straßenbauamt plant den Knotenpunkt Bundesstraße mit der Kreisstraße 8510 durch eine Linksabbiegespur verkehrsgerecht auszubauen und gleichzeitig die spitzwinklig einbindende Straße nach Skaup zu verlegen.“

Mit etwa 60 Meter Straße ist der Landkreis Meißen an diesem Ausbau beteiligt. Die Kreuzungsvereinbarung regelt Planung und Bau sowie die Beteiligung an den Kosten. Die Investition beträgt rund 300.000 Euro, der Landkreis wird sich mit 61.000 Euro daran beteiligen. Ferner wird der Kreis Meißen auch den Ausbau der Kreisstraße 8010 außerhalb des Knotens für rund 23.000 Euro übernehmen.

AKTUELLES AUS DEM LANDKREIS

Marode Meisterei mit großen Aufgaben

Seit September bereiten sich die vier Straßenmeistereien im Landkreis Meißen auf den Winterdienst vor. Er bringt eine kleine Premiere für die Region Riesa und Großenhain. Ab 1. Januar 2010 werden hier nicht nur die Kreisstraßen, sondern auch die Bundes- und Staatsstraßen geräumt. Für die Meißner ein bekanntes Prozedere.

Auf dem Hof an der Hohen Uferstraße steht die schwere Räumtechnik. Straßenmeister Fritz Künzel hat deren ersten Einsatz bereits dokumentiert. „Ungewöhnlich früh, aber wir waren vorbereitet“, so der junge Chef von 34 Straßenwärtern, darunter eine Frau. Künzel und seine Kollegen sind erst seit gut einem Jahr im Landkreis angestellt, zuvor waren sie Landesbedienstete. Doch die Pflege und Reparatur der Bundes- und Staatsstraßen ist mit der Verwaltungsreform der Landkreise einschließlich Mitarbeiter zugeordnet worden. Der Freistaat hat aber zugleich die Immobilien der Straßenmeistereien behalten. Nicht zur Freude der Meißner Straßenwärter. Seit zehn Jahren warten die Männer auf neue Arbeitsräume. Das Gelände in Bohnitzsch ist bereits gekauft, doch der Bau wurde immer wieder verschoben. So teilen sich 34 Männer und eine Frau eine Dusche, einen Umkleieraum, zehn Stühle, eine Kaffeemaschine für ein warmes Getränk im Winter. Das grenzt fast an Zauberei, würde da nicht durch alle Räume der Charme vergangener Zeiten wehen. Fritz Künzel will nicht klagen, aber richtig freuen kann er sich angesichts der Wintersaison auch nicht: „Wir haben nicht mal eine Kochplatte, keine Möglichkeiten die Sachen zu trocknen, selbst eine Beratung geht nur gruppenweise.“

Die Männer werden dem Winter trotzen und von 3.30 bis 22.00 Uhr, bei Bedarf auch rund um die Uhr, „ihre“ 290 Straßenkilometer räumen, streuen, salzen. Darunter 43 Kilometer auf Bundesstraßen, 106 Kilometer auf Staatsstraßen und 136 Kilometer auf Kreisstraßen. „Unser Einsatz geht von der Autobahnauffahrt Radeburg über Moritzburg bis zum Anschluss Dresdner Flughafen, von Weinböhlä bis Katzenberg. Also über Berg und Tal“, erklärt der Straßenmeister.

Gegenwärtig werden die restlichen Schneezäune – es sind insgesamt 15 Kilometer – aufgestellt. Im Lager warten 420 Tonnen Streusalz, auf dem Hof stehen fünf eigene Fahrzeuge, wenn es ganz schlimm kommt, helfen Kooperationspartner mit ihrer Räumtechnik. Straßenwärter sind nicht zimperlich, doch auch sie brauchen Motivation. Für den Technikdezernenten der Landkreisverwaltung Andreas Herr hätte der Freistaat längst handeln müssen: „Als Interimslösung stellen wir jetzt einen Container auf, damit die Mitarbeiter wenigsten einen vernünftigen Aufenthaltsraum haben.“ Die Lösung ist es nicht. Aber die Hoffnung bleibt!



Damit es auch im Winter auf den Straßen des Landkreises rollt: schwere Räumtechnik.

Die Haushaltdebatte hat begonnen

In erster Lesung hat sich der Verwaltungsausschuss des Kreistages Meißen am Donnerstag (29.10.2009) mit dem Haushalt 2010 beschäftigt. „Unser Ziel ist es“, so Landrat Arndt Steinbach, „den Haushalt noch in diesem Jahr zu beschließen.“ Letzter möglicher Termin dafür ist der Kreistag am 17. Dezember.

Mit ersten Gesichtern folgten die Kreisräte dem Vortrag von Kreiskämmerin Janet Putz. Im kommenden Jahr erhöht sich der Verwaltungshaushalt von derzeit 283,6 Millionen auf 294,6 Millionen Euro, das sind in der Summe elf Millionen Euro mehr Ausgaben für den Landkreis Meißen. Vor allem bei den Personalkosten sowie weiteren Sozialleistungen muss die Kreisverwaltung tiefer in die Taschen greifen. Ein Stellenabbau um zehn bis 15 Prozent soll helfen, die Ausgaben von derzeit 56,1 Millionen Euro bis 2012 zu stabilisieren und zu reduzieren. Das bedeute auch, erklärte Arndt Steinbach den Kreisräten, dass „weniger Mitarbeiter den gleichen Standard an Dienstleistungen garantieren müssen“.

Schwieriger gestaltet sich die Situation beim Sozialetat. Vor allem im Bereich der Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe steigen die Kosten stetig. Sorgen bereitet dem Landrat zudem die Bundesbeteiligung an den sogenannten Kosten zur Unterkunft: „Die Bundesregierung hat ihren Anteil von 25,4 Prozent auf 23 Prozent reduziert. Die Mehrkosten muss der Landkreis tragen.“ Doch hier könnte es künftig noch komplizierter für die kommunalen Haushalte werden. Insgesamt bewertet Arndt Steinbach den Haushalt 2010 als „sehr schwierig, auch die nächsten Jahre versprechen keine Besserung der Situation“. Zu den Vorhaben der Bundesregierung, die Steuern zu senken, wollte sich der Landrat nicht äußern. Er erwartet hingegen, dass die Länder ihre Verantwortung gegenüber den Städten und Gemeinden, „wo Politik wahrgenommen wird und ankommt“, durch eine Erhöhung der Schlüsselzuweisung vor allem in der aktuellen Krise deutlicher wahrnehmen.

Für den Haushalt des Landkreises Meißen hofft Arndt Steinbach auf eine konstruktive Diskussion in den Fraktionen und Ausschüssen. „Dabei darf nicht jede freiwillige Aufgabe dem Rotstift geopfert werden“, so der Landrat. Das Begrüßungsgeld, die Kultur- und Sportförderung, die Unterstützung der Jugendarbeit und vor allem auch die Investitionen beim Straßen- wie Hochbau sollten erhalten bleiben.

Haushaltvolumen 2010:

Verwaltungshaushalt: 294,6 (2009: 283,6)

Vermögenshaushalt: 48,332 mit Geld aus dem Konjunkturpaket II (2009: 33,0 mit KP II)

Estnische LEADER-Delegation besuchte Lommatzcher Pflege

Eine 43-köpfige LEADER-Delegation aus Estland besuchte kürzlich im Rahmen einer Bildungsreise den Freistaat Sachsen. Am 25. Oktober stand das LEADER-Gebiet Lommatzcher Pflege auf dem Programm. Die Delegation bestand aus Vertretern von Kommunalverwaltungen, einige von ihnen arbeiten selbst an der Umsetzung von LEADER-Projekten, sind im Kultur- oder Tourismusbereich tätig oder sind selbst Kleinproduzenten. Sie kommen aus Tartu einem Landkreis in Estland, welcher im Osten des Landes liegt.

Die Besucher nahmen die lange Reise per Bus auf sich, um sich aus erster Hand über die LEADER-Region Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft und die Lommatzcher Pflege vor Ort zu informieren. In Niederlützschera machten sie sich mit Anbau und Vermarktung von Biogemüse vertraut. Familie Leipacher führte durch ihre Bioland Gärtnerei und stellt die Firma Auenhof Naturkost vor. Hier werden die Erzeugnisse des Betriebes und vorwiegend regionale Produkte verkauft. Diese direkte Vermarktung der Produkte interessierte die Gäste sehr. Um die Mittagszeit ging es zum Erfahrungsaustausch ins Ökodorf Auterwitz. Frau Vogel begrüßte die Gäste mit regionalen Produkten und lud ins Umweltzentrum ein. Nach den Gesprächen war Zeit für einen Rundgang durch das noch weitgehend in Lehm- und Fachwerkbauweise erhaltene Dorf. Das Backhaus, die Schaukäserei, die Bauergärten und noch vieles mehr gab es vor dem Mittag zu entdecken. Mit unzähligen Eindrücken und neuen Erfahrungen fuhr die Gruppe nach Meißen zurück.

AKTUELLES AUS DEM LANDKREIS

Das Kreisforstamt informiert:

Baum des Jahres 2010 – Die Vogelkirsche

Unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Deutschen Forstwirtschaftsrates e.V. Georg Schirmbeck, MdB gab die Dr. Silvius Wodarz-Stiftung „Menschen für Bäume“ und der Verein „Kuratorium Baum des Jahres“ am 22.10.2009 in Berlin die Wahl der Vogelkirsche (*Prunus avium*) zum Baum des Jahres 2010 bekannt. Damit löst sie den Berg-Ahorn als diesjährigen Baum des Jahres ab.

Die Vogelkirsche ist die Wildform der Süßkirsche. Sie erreicht eine Höhe von 15 - 20, selten bis 25 Meter im Bestandesschluss. Im Freiland ist die Vogelkirsche eher kurzschäftig mit stärkerer Krone. Sie bevorzugt frische und nährstoffreiche Böden und wächst in krautreichen Laub- und Nadelmischwaldgesellschaften. In den Alpen erreicht die Vogelkirsche Höhenlagen bis 1700 Meter, im Kaukasus bis 2000 Meter. Der Baum ist, was die Früchte angeht, recht formenreich. Der Geschmack reicht von süß bis bitter.

Der wissenschaftliche Name der Wildkirsche „*Prunus avium*“ geht auf die Vorliebe der Vögel (lat.: *Avis*) für die kleinen Früchte zurück, weswegen sie hier zu Lande auch Vogelkirsche genannt wird. Das süße Fruchtfleisch soll Anreiz und Belohnung für die mit dem Verzehr verbundene Verbreitung des Baum-Samens sein, welcher im Inneren des harten Steinkerns schlummert. Der im Fruchtkern enthaltene Samen ist giftig.

Die Vogelkirsche findet vielerorts Verwendung: Die Kirschkerne werden heute wie einst in Leinenbeutel eingenäht und dienen nach Erwärmung als Heizkissen. Das rötlich-braune Holz wird vor allem als Furnierholz für den Innenausbau sowie als Möbelholz verwendet. Das aus den Baumwunden austretende Harz, auch Kirschgummi oder Katzensgold genannt, galt in Wein aufgelöst als guter Hustensaft und wurde zur Versteifung von Filzhüten benötigt.

Im Galopp durch den neuen Landkreis Meißen?

Die Reiterhöfe im Landkreis Meißen sind beliebte wie bekannte Adressen für Pferdefreunde nicht nur aus der Region. Moritzburg führt sogar im Wappen ein Pferd, doch auch Kalkreuth, Röderau-Bobersen oder Glaubitz gehören zu den Refugien des Reitsports.

Nach Ansicht von Touristikexperten sind „Reiter allerdings in Sachsen eine bislang zu wenig angesprochene Zielgruppe“. Schließlich würden sich über dieses Freizeitvergnügen vielfältige Potenziale erschließen wie Naturerleben, aktiver Umweltschutz, soziales Verhalten und nicht zuletzt sei der Reitsport ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Doch was helfen all die Ermahnungen und schönen Höfe, wenn Wege für Ross und Reiter fehlen.

Der Altlandkreis Meißen hat schon vor Jahren den Fernradweg durchgängig markiert, im Nachbaraltkreis Riesa-Großenhain wurde ein ähnlicher Versuch im letzten Jahr vor der Fusion abgeschlossen. Allerdings mit Lücken, zudem fehlen noch Anschlüsse zwischen beiden Regionen. Das Landratsamt Meißen und hier vor allem das Kreisentwicklungsamt unter Leitung von Ralf Hänsel koordiniert die Vernetzung, Ausschilderung und rechtliche Prüfung.

Koordinatorin vom Amt ist Elke Grille: „Im neuen Landkreis Meißen gibt es rund 200 Kilometer Reitwege. Allerdings sind die Reiter nicht immer unter sich und müssen Wege auch mit Wanderern und Radfahrern teilen.“ Was nicht immer unproblematisch ist. Während rund um die Reiterhöfe viele Wege durch die Natur führen, sind Verknüpfungen mit den Fernreitwegen noch nicht überall garantiert. Hoch zu Ross bis ins Osterzgebirge ist zwar keine Utopie, aber nicht überall ein Vergnügen. Was nützt die schönste Pension bei Hafer und Hausmannskost, wenn am anderen Morgen der bequeme Übergang zum Weiterritt fehlt. „Der Freistaat und die Landkreise“, so die Erfahrung von Elke Grille, „sind seit Jahren bemüht, das Fernreitwegenetz so dicht wie möglich zu knüpfen.“ Immerhin kann ein geübter Reiter mit seinem Pferd bis zu 50 Kilometer am Tag zurücklegen. Da sind Fernwege etwa von Tauscha bis in die Dahleener Heide oder von Moritzburg bis in die Sächsische Schweiz durchaus sinnvoll. Dafür spricht noch eine andere Zahl: 67 Prozent der Reiter bevorzugen Ausritte, 41 Prozent das Dressurreiten,

29 das Springreiten. Allerdings ist die Lust am Wanderreiten mit lediglich fünf Prozent eher gering. Elke Grille denkt, dass mit „gut ausgeschilderten Fernreitwegen, entsprechenden Karten und Werbung, das Wanderreiten rasch an Popularität gewinnen würde“. Aber dafür müssen Landkreis, ambitionierte Reit- und Fahrvereine, auch Kommunen und Reiterhöfe ihr Engagement bündeln. Oder wie Landrat Arndt Steinbach auch in seiner Funktion als Tourismuschef des Landkreises Meißen sagt: „Die noch verschiedenen Interessen auf einen Punkt bringen und von diesem aus gemeinsam planen.“

Eine Diplomarbeit mit dem Titel „Reittourismus im Sächsischen Elbland“ von Nadia Tschierschke widmet sich genau diesem Thema auf sehr differenzierte und analytische Weise. Auf die Frage nach der Zufriedenheit mit der Reitinfrastruktur im Landkreis Meißen gibt es klare Antworten: Bestnoten bekommt die Landschaft, unzufrieden sind die Reiter mit der Huffreundlichkeit der Wege, dem Angebot an Galopp- und Geländereitstrecken wie Badestellen.

Bis Jahresende soll das gesamte Reitwegenetz kritisch begutachtet sein, dann folgen Abstimmungen mit den Kommunen und schließlich die noch fehlende Ausschilderung der Routen. Das Kreisentwicklungsamt ist optimistisch, dass „2010 die Bedingungen für den Reitsport im Landkreis Meißen attraktiver werden.“

Kommunalehe genehmigt

Die kommunale Ehe zwischen Großenhain und Zabeltitz ist genehmigt. Zum Bürgerentscheid am 7. Juni 2009 sollte die Frage „Sind Sie für die Eingemeindung der Gemeinde Zabeltitz in die Große Kreisstadt Großenhain?“ beantwortet werden.

Ihr demokratisches Recht nutzten 1.649 von 2.365 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern, 1.332 stimmten mit Ja. Es folgten das vorgeschriebene Prozedere einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung einschließlich der Auslegung sowie die Unterzeichnung der Vereinbarung durch die Bürgermeister beider Kommunen.

Im Oktober beantragte das Landratsamt Meißen beim Sächsischen Staatsministerium des Innern die Zustimmung zur Eingliederung der Gemeinde Zabeltitz in die Große Kreisstadt Großenhain zum 1. Januar 2010. Mit der Unterschrift von Landrat Arndt Steinbach unter den Bescheid am 27. Oktober 2009 kann die Fusion erfolgen.

„Die große Zustimmung seitens der Zabeltitzer zur Fusion mit Großenhain“, so Landrat Arndt Steinbach, „ist die beste Garantie für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Es ist nicht nur ein Zweckbündnis, sondern schon eher eine Fusion mit hohen Sympathiewerten.“

Reha-Zentrum Großenhain rückt näher

Der Krankenhausplanungsausschuss des Freistaates Sachsen hat am Montag, dem 26. Oktober 2009, am Klinikstandort Großenhain 25 Betten für die stationäre Rehabilitation genehmigt. Dazu erklärte Landrat Arndt Steinbach: „Mit dieser Entscheidung werden unsere Bemühungen um eine moderne und zukunftsfähige Gesundheitsversorgung aus einer Hand im Landkreis Meißen belohnt. Für alle Beteiligten ist es ein guter Tag, der sich mit viel Hoffnung und viel Arbeit verbindet.“ Bereits wenige Minuten nach der Entscheidung hatte Landrat Steinbach mit der Klinikleitung sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates telefoniert, um das weitere Prozedere abzustimmen. Zunächst wird der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am kommenden Donnerstag informiert. Danach werden die Unterlagen für die notwendigen Beschlüsse des Kreistages am 17. Dezember vorbereitet. Baubeginn könnte dann im ersten Halbjahr 2010 sein.

Arndt Steinbach hat in den zurückliegenden Monaten immer wieder für die Idee einer Rehabilitationsklinik in Großenhain geworben. Mit der Recura Kliniken GmbH weiß er zudem einen der kompetentesten Klinikbetreiber in Deutschland an der Seite des Landkreises Meißen. Rund 18 Millionen Euro sind für das neue Reha-Zentrum in Großenhain vorgesehen. Damit erhält auch das Riesaer Krankenhaus mit seiner Schwerpunktversorgung eine moderne Perspektive. Im nicht konfliktfreien Prozess der Um- und Neugestaltung des Klinikstandortes Meißen mit den vier Häusern in Großenhain, Meißen, Radebeul und Riesa ist damit eine erste Hürde erfolgreich genommen.

AKTUELLES AUS DEM LANDKREIS

Erste reparierte Waggons der Löbnitzgrundbahn kehren zurück

Im Laufe dieser Woche treffen die ersten beiden reparierten Waggons der Löbnitzgrundbahn auf ihrem „Heimatabbahnhof“ in Radebeul Ost ein. Sie gehören zu den elf Fahrzeugen, die aufgrund des Unfalls auf der Strecke der Schmalspurbahn am 12. September beschädigt wurden. Nach dem Zusammenstoß kamen alle beteiligten Fahrzeuge in die Werkstätten. „Glücklicherweise können alle Waggons und Loks repariert werden“, sagt der Geschäftsführer der Sächsischen Dampfisenbahngesellschaft (SDG) Roland Richter.

Nachdem ein Schadensgutachten für jedes Fahrzeug erstellt wurde, stehe fest, dass die Instandsetzung je Waggon zwischen 20.000 und 150.000 Euro kostet. Die endgültige Schadenssumme der am Unfall beteiligten Lokomotiven 99 1789-9 und Lok 20 der Mansfelder Bergwerksbahn kann erst nach Abschluss der Reparaturen beziffert werden. Insgesamt liegt die Schadenshöhe bei etwa 1,5 Millionen Euro.

Beide Loks befinden sich momentan in der Lokomotivwerkstatt Oberwiesenthal der SDG, die Waggons in der Werkstatt Marienberg der BVO Verkehrsbetriebe Erzgebirge. Die Arbeiten werden erst in einigen Monaten abgeschlossen sein. Dennoch ist der fahrplanmäßige Zugbetrieb auf der Löbnitzgrundbahn gesichert. Momentan ist die Strecke zwischen Radebeul Ost, Moritzburg und Radeburg aufgrund der jährlichen Wartungsarbeiten gesperrt. Bis zum 20. November 2009 gibt es Schienenersatzverkehr mit Bussen.

Beratung und Hilfe

Viele Glückwünsche für Eberhard Pester, Leiter des Koordinierungsbüros für Behinderte in Riesa. Diese Adresse auf der Heinrich-Heine-Straße gibt es seit 15 Jahren. Das Büro wurde im Landkreis Riesa-Großenhain unter Leitung von Eberhard Pester, selbst Rollstuhlfahrer, gegründet. Wöchentliche Beratung vor allem zu rechtlichen Problemen, die Organisation von Alltagshilfen und auch mancher Ämtergang füllen den ehrenamtlichen Arbeitstag des Koordinators.

Jährlicher Höhepunkt ist die von Eberhard Pester organisierte Rollstuhlwanderung, die seit der Landkreisfusion auch behinderte Mitmenschen aus Radebeul, Lommatzsch oder Moritzburg einlädt.

In einem Grußschreiben von Landrat Arndt Steinbach heißt es u.a.: „Der Namen Eberhard Pester ist sehr eng mit der Behindertenarbeit im Landkreis Riesa-Großenhain und seit der Fusion 2008 auch im Neulandkreis Meißen verbunden. Sie haben mit viel Erfahrung und Wissen zum Problemkreis Behinderung das Zusammenwachsen der beiden Landkreise auch auf diesem Gebiet gefördert und begleitet. Dafür möchte ich Ihnen von ganzem Herzen danken.“ Diesem Dank schließen sich viele Behinderte vor allem in Riesa an.



v.r.: Eberhard Pester, Beigeordneter Albrecht Hellfritzsch, Volkmar Patzelt.

TIPPS, TERMINE UND VEREINE

Sportdelegation golft im Partnerlandkreis

Nach mehrjähriger Pause unternahm eine Delegation des Kreissportbundes Meißen (KSB Meißen) unter der Leitung von Vizepräsidentin Margot Fehrmann eine „Westreise“ in den Partner-Sportkreis Rems-Murr (Sportkreis).

„Die langjährige Verbindung der Sportkreise wieder aufzufrischen und sich über die Arbeit der beiden Organisationen auszutauschen, war das Ziel der Begegnung“ so die Geschäftsführerin des KSB Meißen Katrin Kramer. Für die Meißner kam hinzu, dass sich nach der Fusion mit dem KSB Riesa/Großenhain Struktur und Arbeitsweise wesentlich geändert hatten und nun beide Dachorganisationen (Ost und West) über fast die gleiche Anzahl an Mitgliedsvereinen (ca. 300) verfügen.

Nach der Begrüßung und einer kurzen sportpolitischen Debatte unter Leitung von Sportkreis Präsident Erich Hägele folgte ein Abendessen mit dem stellv. Landrat Bernd Friedrich und Mitgliedern des Vorstandes des Sportkreises. Friedrich wies in seinen Worten auf die guten langjährigen Kontakte der Landkreise hin und begrüßte es außerordentlich, dass nach der Landkreisdelegation Anfang des Monats nun auch der Sport als größte Bürgerorganisation zusammentraf. Meißens Vizepräsidentin Frau Fehrmann konnte dem von KSB Seite nur zustimmen und bekräftigte den Stellenwert des Sportes als wichtiger Indikator für Gesundheit und Wirtschaft.

Frau Fehrmann nutzte die Gelegenheit, um den Sportkreis Rems-Murr zum Weinlauf 2010 ins sächsische Elbland einzuladen.

Am nächsten Morgen war sportlicher Ehrgeiz gefragt. Im Golfclub Marhördt konnten alle in einem Schnupperkurs die Grundlagen des Golfens kennenlernen und sich selbst „am Eisen Nr. 7“ ausprobieren. Es folgte ein Treffen mit Vertretern der Fachverbände und der Sportjugend in dem sportliche Partnerschaften und die Organisation in den Gremien das Thema waren. Kreissportjugend Vorsitzender Dietmar Görsch erkundigte sich unter anderem über das Zeltlager am Ebnisee, welches dem Sportkreis angegliedert ist.

Eine Trainingsstunde der Badminton-Jugendspieler Paul, Max und Marcel vom Meißner SV 08, mit dem Juniorennationalspieler Lucas Bednorsch von der SG Schorndorf und eine Showdemonstration – „was in dieser Sportart alles möglich ist“ – folgte am Nachmittag. Der Besuch des Mercedes-Benz Museums, ein Abendessen mit den Vizepräsidenten des Sportkreises Peter Kotacka und Ursula Jud und ein Gespräch zum Aufbau von Fachverbänden und Gremienarbeit bildete den Abschluss des zweiten Besuchstages.

Das gemeinsame Frühstück am letzten Tag war gekennzeichnet von einem positiven Resümee zum Besuch. Frau Fehrmann, Herr Hägele und Frau Kramer bekräftigten noch einmal den eingeschlagenen Weg beizubehalten und die sportpolitischen, sowie sportjugendlichen Kontakte zwischen den Organisationen weiter mit Leben zu erfüllen. Denn beide Dachorganisationen können voneinander profitieren, wenn es darum geht, den Breitensport in ihren Landkreisen zu profilieren Und soziale Kontakte in Ost und West zu knüpfen.



TIPPS, TERMINE UND VEREINE

Ferienstpaß- Hortolympiade in Meißen und Riesa

130 Hortkinder der Stadt Meißen ermittelten in der Sporthalle des BSZ Meißen ihre ersten „Olympiasieger“. Der Kreissportbund Meißen und die Kreissportjugend organisierten in den Herbstferien die 1. Meißner Hortolympiade. Den Hortkindern wurde ein attraktives Ferienangebot mit Sport, Spiel und Spaß unterbreitet. Neben sportlichen Wettbewerben in Einzeldisziplinen z.B. Ballzielwurf und Seilspringen, waren Stafel-spiele um den Wanderpokal des erfolgreichsten Hortes mit den Mannschaften auf dem Programm. Den begehrten Pokal holte sich nach sportlich fairem Wettkampf die zweite Mannschaft des Hortes „Questenberg-Schule“.



So sehen Sieger aus!

Die Möglichkeit des freien Spiels mit alternativen Sport- und Spielgeräten des Spielmobiles aus dem Projekt „Integration durch Sport“ des Landessportbundes fand bei allen kleinen und großen Kindern großen Zuspruch. Ein Ferienerlebnis, an dem Sport und Spaß das Motto des Tages waren und alle Kinder der Einrichtungen integriert wurden. Dafür sorgten nicht zuletzt die Helfer der Kreissportjugend, die Erzieherinnen und die Kampfrichterinnen „Wilde Pipis“ des VFL Meißen.

Auch in der Stadt Riesa ermittelten 120 Hortkinder in der Sporthalle des BSZ Riesa die Sieger Ihrer „Olympiade“. Der Kreissportbund Meißen organisierte in den Herbstferien die nun schon traditionsreiche 6. Hortolympiade der Stadt Riesa. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Vereinsjugend des SC Riesa. Einzel- und Mannschaftswettkämpfe begeisterten und forderten Kinder und Erzieherinnen gleichermaßen. Sport-Spiel-Spaß mit dem Sportmobil „Integration durch Sport“ des Landessportbundes war zur Auflockerung ebenfalls angesagt. Den Wanderpokal für den Sieger Hort „Villa auf dem Kirschberg“ überreichte Susan Fiedel vom Vorstand der Kreissportjugend Meißen.

Uwe Rimkus

Blutspendetermine

- **Coswig:** 18.12.2009, 15:00–18:30 Uhr, GYMNASIUM, Melancthonstr. 10
- **Lommatzsch:** 10.12.2009, 15:00–19:00 Uhr GRUNDSCHULE, Kirchplatz 4
- **Meißen:** 02.12.2009, 12:30–15:30 Uhr, FINANZAMT, H.-Heine-Str. 23; 09.12.2009, 15:00–19:00 Uhr, SENIORENPARK carpe diem, Dresdner Str. 34; 16.12.2009, 08:30–11:30 Uhr, LANDRATSAMT, Brauhausstr. 21; 30.12.2009, 15:00–19:00 Uhr, SENIORENPARK carpe diem, Dresdner Str. 34
- **Moritzburg:** 28.12.2009, 14:00–18:00 Uhr, MORITZBURG EV. FACHHOCHSCHULE, Bahnhofstr. 9
- **Nossen:** 15.12.2009, 14:30–19:00 Uhr, PESTALOZZIGRUNDSCHULE, Schulstraße 19

- **Radeburg:** 14.12.2009, 15:00–19:00 Uhr, MITTELSCHULE, Schulstr. 2
- **Raußnitz:** 04.12.2009, 15:00–18:30 Uhr, GRUNDSCHULE, Schulstraße 10
- **Weinböhla:** 29.12.2009, 14:00–18:00 Uhr, MITTELSCHULE, Sachsenstraße 33
- **Ebersbach:** 17.12.2009, 14:30–18:30 Uhr, MITTELSCHULE, Hauptstraße 125
- **Gröditz:** 07.12.2009, 12:30–18:00 Uhr, FREIWILLIGE FEUERWEHR, Marktstraße 25
- **Großenhain:** 03.12.2009, 14:00–18:00 Uhr, KRANKENHAUS, Weinbrunnenstr. 15; 04.12.2009, 08:00–11:00 Uhr, LANDESAMT F., Remonteplatz 2; 12.12.2009, 09:00–12:00 Uhr, DRK-GESCHÄFTSSTELLE, Bobersbergstr. 14
- **Lampertswalde:** 11.12.2009, 14:30–19:00 Uhr, GRUNDSCHULE, Brockwitzer Straße 1
- **Nünchritz:** 10.12.2009, 12:00–17:00 Uhr, WACKER CHEMIE AG, Friedrich-v.-Heyden-Platz
- **Priestewitz:** 29.12.2009, 15:00–19:00 Uhr, FÖRDERSCHULZENTRUM, Striebener Str. 3
- **Riesa:** 09.12.2009, 14:00–18:30 Uhr, KLINIKUM RIESA-GROßENHAIN, Weinbergstraße 8; 01.12.2009, 15:00–19:00 Uhr, STÄDT. GYMNASIUM, Lessingstraße 8
- **Röderaue (Frauenhain):** 19.12.2009, 09:00–12:00 Uhr, FEUERWEHR, Radener Str. 1
- **Strehla:** 22.12.2009, 15:00–19:00 Uhr, PFLEGEHEIM, Reinhold-Kirsten-Str. 9
- **Zabeltitz:** 21.12.2009, 15:00–19:00 Uhr, GRUNDSCHULE, Unter den Linden 11
- **Zeithain:** 15.12.2009, 15:00–19:00 Uhr, GRUNDSCHULE, Schulgasse 1

Änderungen vorbehalten!

Einladung zur Tierheimweihnacht

Wieder geht ein Tierschutzjahr zur Neige, es ist Herbst – wir Tierschützer merken es auch am verstärkten Eintreffen von jungen Katzen und den Vorbereitungen zu unserer nunmehr 5. Tierheimweihnacht.

Der Verein möchte alle Tierfreunde dazu herzlich am 1. Advent, Sonntag, den 29.11.09, von 12 bis 16 Uhr in unser Tierheim in Gröbern (Gemeinde Niederau) einladen.

Mit Glühwein, weihnachtlichem Gebäck, Bratwurst vom Grill, Adventsgestecken und anderen Angeboten auf unserem kleinen Weihnachtsmarkt können sich unsere Besucher auf das Fest einstellen.

Der Verein ist darauf angewiesen, möglichst viele Katzen möglichst bald zu vermitteln. Es wäre also schön, wenn Tierliebhaber, die sich mit dem Gedanken tragen, ein Tier aufzunehmen, dies bereits jetzt tun oder sich zu unserer Tierheimweihnacht erkundigen. Tierliebhaber sollten sich deshalb bitte im Tierheim Gröbern, Tel. 03521/711214 melden.

Wie fast alle Tierschutzvereine mit Tierheimen in Deutschland halten auch wir uns überwiegend mit Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Erlösen aus der Aufnahme bzw. Vermittlung von Tieren und natürlich selbstloser ehrenamtlicher Arbeit von engagierten Tierfreunden über Wasser.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns wieder in irgendeiner Form bei unserer schwierigen aber auch wunderbaren Arbeit in diesem Jahr unterstützt haben.

Hilfe wird aber auch weiterhin gebraucht! Wir freuen uns und danken für jede Futter- oder Geldspende (Bankverbindung: Sparkasse Meißen, BLZ 850 550 00, Konto-Nr. 3 010 023 846, Meißner Tierschutzverein e. V.).

Vorstand des Meißner Tierschutzvereins e. V.

JUBILÄEN

Landrat Arndt Steinbach gratuliert

zur Diamantenen Hochzeit

Ehepaar Elisabeth und Kurt Möbius aus Mautitz am 14. November

Ehepaar Elly und Karl-Heinz Gläß aus Riesa am 26. November

zur Goldenen Hochzeit

Ehepaar Ursula und Günther Bruntsch aus Gröbern am 14. November

Ehepaar Brigitte und Otto Ulrich aus Diesbar-Seußlitz am 14. November

zum 101. Geburtstag

Frau Elisabet Arnold aus Coswig am 22. November

zum 100. Geburtstag

Frau Herta Mirbeth aus Meißen am 6. November

zum 95. Geburtstag

Frau Liesbeth Löwe aus Radeburg am 17. November

Frau Erna Schumann aus Zeithain am 18. November

Frau Maria Hering aus Radeburg am 22. November

Frau Elfriede Kny aus Weinböhla am 22. November

Frau Elfriede Menzel aus Meißen am 26. November

zum 90. Geburtstag

Frau Magdalene Reichelt aus Meißen am 3. November

Herr Walther Richter aus Riesa am 3. November

Frau Charlotte Haase aus Meißen am 9. November

Frau Erika Frenzel aus Meißen am 10. November

Frau Marianne Staude aus Meißen am 10. November

Frau Gerda Ende aus Radebeul am 13. November

Frau Senta Wicke aus Meißen am 14. November

Herr Rudolf Schulze aus Riesa am 14. November

Frau Lucie Fritzsche aus Weinböhla am 15. November

Frau Erna Aust aus Coswig am 16. November

Frau Margarete Mann aus Weinböhla am 16. November

Herrn Herbert Kühne aus Meißen am 17. November

Frau Dora Nytz aus Radebeul am 18. November

Frau Elfriede Rothe aus Riesa am 18. November

Frau Ilse Zimmermann aus Meißen am 21. November

Frau Ruth Mitte aus Niederau am 22. November

Frau Elly Wittig aus Riesa am 22. November

Frau Käthe Dittmann aus Radebeul am 23. November

Frau Johanna Opitz aus Meißen am 24. November

Frau Irmgard Hertzschuch aus Radebeul am 25. November

Frau Gertrud Burkhardt aus Radeburg am 25. November

**und wünscht den Jubilaren auch nachträglich
alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.**

ANZEIGEN

CO₂ kompensiert drucken ...

... und damit Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Unsere Firma ist unser Leben. Alle Familienmitglieder, unsere Mitarbeiter und deren Familien leben davon, was und wie wir drucken.

Beim Drucken entsteht CO₂ und jedes bedruckte Blatt Papier raubt ein Stück Lebensqualität unserer Nachkommen. Deshalb kompensieren wir als eine der ersten sächsischen Druckereien die CO₂-Emission unserer Produktionsprozesse. Über ein spezielles CO₂-Rechnerprogramm des Bundesverbandes Druck- und Medien e.V. haben wir auch für den Druckprozess dieses Amtsblattes von der Druckvorstufe über verwendetes Papier, Farben, Hilfsmittel bis zur Verarbeitung die Emissionen berechnet.

Da es für das globale Klima unbedeutend ist, an welchem Ort Emissionen entstehen und an welchem sie eingespart werden, zeichnet die Riedel KG für unsere Druckkunden in der ermittelten Größenordnung Emissionszertifikate, die weltweit in CO₂-Minderungsprojekte wie Windparks, Wiederaufforstungsprojekte etc. einfließen. (Informieren Sie sich auch unter www.bvdm.org)

Wir fühlen uns besser.

Und unsere Kunden auch.

Print kompensiert

Ident-Nr. 092086

Mitglied in der Umwelt
Allianz Sachsen
Standortnr: 60/1999



Urkunde

Print kompensiert
Ident-Nr. 092086

Hiermit verleihen wir dem Unternehmen

RIEDEL VERLAG & DRUCK KG
Heinrich-Heine-Straße 13a
09247 Chemnitz 01 Röhrsdorf

diese Urkunde für

Produkt: Amtsblatt des Landkreises Meißen
Auflage: 17000

Durch die Produktion sind Treibhausgasemissionen in Höhe von
7,2 Tonnen CO₂-Äquivalenten
entstanden.

Dieses Zertifikat bestätigt die Stilllegung dieser Treibhausgasemissionen durch Investitionen in das WWF Gold Standard Klimaschutzprojekt "Windpark am Unterlauf des Hwangho".

Issued valid on September 2009

[Signature]
Dr. Sascha Lalóá, First Climate (Germany) GmbH

IC-Cert-No.: BVDMCERT09-7200443
<http://www.firstclimate.com>

**Das Amtsblatt und weitere Informationen können Sie
im Internet unter: www.kreis-meissen.de lesen.**

Anzeigen(n)

Der Fachbetrieb



MARTIN & GEISEL

Am Gewerbegebiet 03,
09661 Schlegel (an der B169)
Tel.-Fax: 037207/99820-99822
Home: martinundgeissel.de

Monats-Küche, incl. Markengeräte
ab **1764,- €**

Lieferung
10
Tage

**A
K
T
I
O
N**

Holzhaustüren, Meranti grundiert, dreifachverleimt, umlaufende Dichtung, Standart-Isolierverglasung (bis 1200x2200), zzgl. Garnitur



ab **1389,- €**

Insektenschutzgitter, Rahmen ALU
(z.Bsp. 490 x 690 für **49,- €**)



KÜCHE & CO
Die Küchen-Fachleute

www.kueche-co.de

Sie finden uns im Otto-Katalog S. 1018 !!!

Angebotsgültigkeit bis zum 30.11.2009 (alle Preise zzgl. 19% MwSt.)

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen:
03722/50 2000
info@riedel-verlag.de



RIEDEL
Verlag & Druck KG

Kötitzer Straße 51
01640 Coswig



HOFFMEISTER
GmbH & Co KG

Meister	Betrieb
Sicherheits	FachGeschäft
Tor- u. Zaun	anlagen
Sonnenschutz	systeme
Briefkasten	Anlagen
Tel: 0 35 23	/ 7 88 26
Fax: 0 35 23	/ 7 88 27
24-Stunden-	Notdienst
01 72	/ 3 52 89 30

Rabatt-Lügen? Nicht bei uns!

VePo Polster

www.vepopolster.de

Qualität zu fairen Preisen!



Jetzt extrem
reduzierte
Lager- & Ausstellungs-Stücke!



Größte Polstermöbel-Ausstellung der Region!*





SERVICE der begeistert!

Lieferung bis 20 Uhr	SAMSTAG Samstag Lieferung	Profi-Beratung	Montage-Service
Kostenlose Parkplätze	Preis-Garantie	Verpackungs-Entsorgung	Bargeldlos mit EC-Cash

04749 Ostrau • *An der B 169 zw. Döbeln und Riesa • Mo-Fr 9-19/Sa 9-16 Uhr • A14 Döbeln-Nord